



## BURG CHLEMOUTSI | Κάστρο Χλεμούτσι

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Griechenland](#) | [Region Peloponnes](#) | [Regionalbezirk Elis](#) | [Chlemutzi](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Bedeutende Festungsrueine, unrestauriert.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [37°53'25.4" N, 21°08'28.2" E](#)  
Höhe: 250 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Auf der Autobahn bis Patras fahren. Von dort aus auf der Küstenstraße südwestlich bis Gastouni weiterfahren. Von hier die Straße in westliche Richtung über Vartholomio benutzen. Kurz vor der Küste geht die Straße nach Chlemutzi ab.  
Im Ort ist die weithin sichtbare Burg leicht zu finden.  
Einige wenige Plätze vor der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Sommer  
Dienstag - Samstag: von 8:30 - 20:00 Uhr  
Winter  
Dienstag - Samstag: von 8:30 - 15:00 Uhr



#### Eintrittspreise

k.A.



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



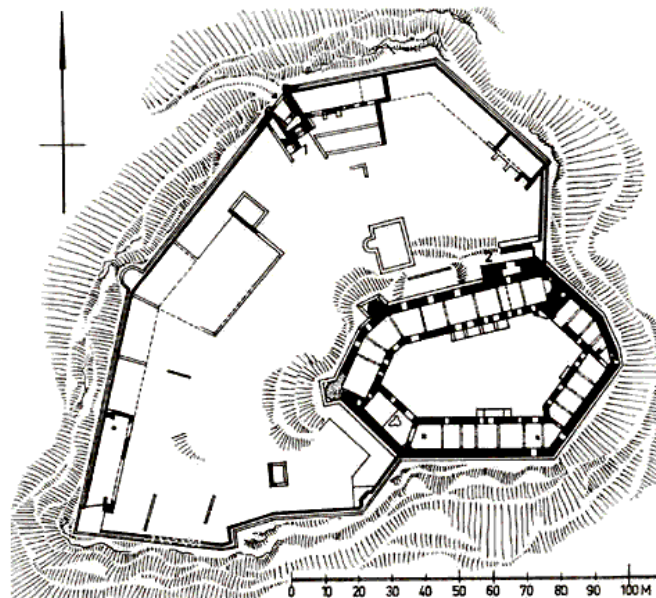
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Müller-Wiener, Wolfgang - Burgen der Kreuzritter im Heiligen Land, auf Zypern und in der Ägäis | München, Berlin, 1966  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Erbauung der Burg unter Gueffroi I. de Villehardouin 1220-1223. Er hatte den kirchlichen Besitz in Morea vorher konfisziert, weil er der Meinung war, dass sich auch der Klerus an den Kriegskosten beteiligen sollte. Die gewonnenen finanziellen Mittel verwendete er u. a. zum Bau von Chlemutzi. Für den Eingriff in kirchliches Eigentum wurde er vom Papst gebannt. Chlemutzi wurde zu einer Burg ausgebaut, die Villehardouins Repräsentationsansprüchen als Fürst von Achaea gerecht wurde.

Die Kernburg ist ein sechseckiger Bau von 85 m Länge und 55 m Breite. Er ist im Inneren mit einer zweietagigen Randhausbebauung versehen. Diese ist im Obergeschoss eingewölbt. Die Räume verfügen über eine Vielzahl von Kaminen und Biforienfenstern. Mit seiner komfortablen Ausstattung erweckt der Gebäudekomplex den Eindruck eines Palastes. Vergleiche werden auch mit dem Crac des Chevaliers und dem Schlossbau in Frankreich gezogen.

Durch einen Erlass König Ludwigs IX. von Frankreich wurde Villehardouin ermächtigt, in Chlemutzi Münzen nach dem Vorbild der in Tours geprägten Geldstücke zu prägen. Diese Münzen waren zwischen 1250 und 1333 Zahlungsmittel im fränkischen Morea. Die Burg wurde als Herstellungsort Castel Tornese genannt.

Mit dem Tod Guillaume II. de Villehardouin 1278 starb die männliche Linie der Familie aus. In der Folgezeit gab es Streitigkeiten um das Erbe. Die Tochter Guillaumes, Margarita hatte Ferdinand von Mallorca, einen der Führer der Großen Katalanischen Kompanie geheiratet. Der nahm 1314 Belvoir und Chlemutzi ein. Louis de Burgund, sein Widersacher, verbündete sich aber mit den Baronen von Achaea und den Griechen von Mistra und vertrieb Ferdinand 1316. Die Besitzungen in Elis blieben im Besitz der Anjous.

1430 kam die Burg in den Besitz Konstantin Palaiologos.

Die Türken nahmen keine wesentlichen Änderungen an der Burg vor. An der Westseite des äußeren Walles bauten sie einen runden Turm an. Sie füllten die Westbastion mit Erde, um einen Artillerie-Standort zu haben, und bauten im äußeren Tor den gekuppelten Vorbau ein.

Um 1700 hatte Chlemutzi seine militärische Funktion verloren. Deshalb wurden an der Burg keine Veränderungen mehr durchgeführt.

1825 schoss Ibrahim Pascha eine Bresche in die Südflanke des äußeren Walls.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

- Andrews, Kevin - Castles of the Morea. Princetown | New Jersey, 2006  
 Burian, Christian & Frauke - Griechenland. Der Große Polyglott | München, 1992  
 Karpodini, Dimitriadi: Der Peloponnes. Athen 1992  
 Müller-Wiener, Wolfgang - Burgen der Kreuzritter im Heiligen Land, auf Zypern und in der Ägäis | München, Berlin, 1966  
 Nicolle, David - Crusader Castles in Cyprus, Greece and the Aegean 1191-1571 | New York, 2007  
 Paradissis, Alexander - Fortresses and Castles of Greece | Anixi, 1994  
 Plehn, Chlodwig - Kreuzritterburgen auf dem Peloponnes | München, Zürich, 1977  
 Schneider, Lambert - Peloponnes, Dumont Kunstreiseführer | Ostfildern, 2006

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.06.2015 [CR]